

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

5. März 1976

FDJ-Kreisdelegiertenkonferenz demonstrierte:



Eine stolze Bilanz der Arbeit des sozialistischen Jugendverbandes an der KMU zog im Referat Adelheid Riedel, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung. Dicht umlagert in den



Konferenzpausen waren der Stillbasi, die GO-Wandlungen sowie der Bücherstand der UB. (Fotos: Voigt/FDJ-Redaktion, UJZ/Rosan)

Das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung



Adelheid Riedel,
1. Sekretär



Ute Harnapp,
2. Sekretär



Anett Mühle, Sekretär
für Prop./Agit.



Dr. Werner Mörbe, Sekretär
für Wissenschaft



Rolf Hommel, Sekretär
für internationale Arbeit



Philipp Dyck, Sekretär
für Kultur/Sport/Touristik

FDJ - zuverlässiger Partner der Partei

Den Höhepunkt und Abschluß der FDJ-Verbandsarbeiten an der KMU bildete am vergangenen Sonnabend die Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ im Ratsplenum des Neuen Rathauses. Herzlich begrüßten die FDJler Genossen Walfrid Weikert, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genossen Dr. Siegfried Thäle, 2. Sekretär, Genossen Norbert Gastmann, Sekretär der SED-Kreisleitung, den Rektor Genossen Prof. Dr. Lothar Rathmann, Genossen Günter Schneider, Sekretär des FDJ-Zentralrats, Genossen Michael Geiger, Sekretär der FDJ-Kreisleitung sowie weitere Gäste, unter ihnen den Vorsitzenden der Hochschulgruppe des Komsomol, Gennadi Mjasnikow.

und Eduardo Coloma, Sekretär des ISK. Ebenso wie die vergangenen Wochen stehe auch die Kreisdelegiertenkonferenz ganz im Zeichen der Vorbereitung des IX. Parteitag und der Volksausprache zu den Dokumentenentwürfen, betonte Adelheid Riedel, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, im Referat. Dabei habe sich eine solche politische Atmosphäre entwickelt, wie wir sie bisher nur in einigen guten Kollektiven kennen. In die insgesamt positive Bilanz der an der KMU in den Jahren nach dem VIII. Parteitag erzielten Erfolge reihen sich würdig die Ergebnisse der Arbeit des sozialistischen Jugendverbandes ein.

So habe die Führung des FDJ-Objektes Nr. 1 - das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium - die kollektive Verantwortung der FDJ-Studenten zur Einstellung und Meisterung des MLG weiter erhöht. Im Ergebnis der Verbandskontrolle über das Studium wurde erreicht, daß mehr als 60 Prozent der Studenten nach persönlichen Aufträgen arbeiten. Gegenwärtig arbeiten 4598 FDJler an 49 wissenschaftlichen Jugendobjekten. Adelheid Riedel hob hervor, daß die gesamten Aktivitäten in der „FDJ-gesamten Aktivität“ und in diesem Zusammenhang auch der Aufruf der Wilhelm-Pieck-Stipendiaten und dessen breites Echo an der FDJ-Kreisleitung beweisen, daß das Ringen um einen klaren politischen Standpunkt und das Verständnis der Politik der SED, die bewußte Einstellung zum Studium und der daraus abgeleitete Kampf um hohe Leistungen und die schöpferische Erfüllung der Studienpläne, die bewußte gesellschaftliche Aktivität und eine klare internationalistische und patriotische Haltung immer charakteristischer für die FDJler der KMU sind. Es sei eine wesentliche Aufgabe in der Vorbereitung des IX. Parteitages und für die gesamte bevorstehende Arbeit, daß alle FDJler an das Niveau des Verbandsaktives und der fortgeschrittenen FDJ-Grundorganisation herangeführt werden.

Die anschließende Diskussion, zu der sich 16 Freunde und Genossen zu Wort meldeten, zeigte ebenso wie der Rechenschaftsbericht die Fortschritte und Erfolge in der Arbeit der Kreisorganisation auf. Im Mittelpunkt der Beiträge standen insbesondere die vielfältigen Formen, Mittel und Methoden der FDJ-Arbeit. So sprach Winfried Kolbe (GO Medizin) über den von dieser GO initiierten Kampf im Wettbewerb um den Titel „Ausgezeichnete Gruppe im MLG“ und Wolfgang Gühne (GO Geschichte) kennzeichnete in seinem Beitrag die Führung der FDJ-Parteitagsseminare als „eine der wichtigsten Formen der massenpolitischen Arbeit der FDJ in der Vorbereitung des IX. Parteitages“.

Genosse Walfrid Weikert, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, dankte im Namen des Sekretariats für die großen Leistungen der FDJler in der Parteitagsinitiative. Er betonte, es sei ein großes Verdienst des FDJ-Aktivs, daß immer mehr Studenten das Studium als Klassenauftrag betrachten und solcherart motiviert um höchste Leistungen kämpfen. Auch die Tatsache, daß 832 der besten FDJler als Kandidat der SED aufgenommen wurden, bestätigte erneut die überaus enge Verbindung von Partei und Jugend. Genosse Weikert forderte die FDJler auf, die Dokumente des XXV. Parteitages der KPdSU ebenso gründlich zu studieren wie die Dokumentenentwürfe zum IX. Parteitag und dabei solche bewährten Formen wie die FDJ-Parteitagsseminare zu nutzen. Er unterstrich, daß die genaue Kenntnis des Gedankenreichtums der Parteidokumente die FDJler dazu befähigt, die künftigen Aufgaben erfolgreich zu meistern. Dabei werde die Partei dem Jugendverband weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Gennadi Mjasnikow sprach in seinem Beitrag über die zunehmend engere Zusammenarbeit zwischen Komsomol und FDJ an der Universität und überreichte der Kreisorganisation den Ehrenwimpel des ZK der Komsomol. Für hervorragende Verdienste bei der Erziehung zum proletarischen Internationalismus und anlässlich des 30. Jahrestages der FDJ zeichnete er im Auftrag der Kreisleitung des Komsomol der UdSSR-Botschaft das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung sowie Genossen Gastmann und Genossen Prof. Dr. Rathmann mit der Ehrenurkunde des Komsomol aus.

Rektor Prof. Dr. Rathmann überbrachte der Konferenz die Größe der staatlichen Leitung und hob in seinem Beitrag den hervorragenden Anteil der FDJ an den Erfolgen der KMU nach dem VIII. Parteitag hervor. Nach wie vor gebe es aber noch sehr große Reserven, die es nunmehr voll auszunutzen gilt. Von zunehmender Bedeutung sei dabei die Verbindung des Studiums der marxistisch-leninistischen Theorie mit der aktiven Gestaltung unserer Gesellschaft. Martina Wagner (GO Journalistik) forderte, daß es nunmehr in der Aussprache zu den Dokumentenentwürfen darauf ankomme, die Entwürfe weniger zu interpretieren, es gelte vielmehr sie als konkrete Aufforderung zum persönlichen Handeln zu verstehen. Dabei spiele auch die Führung des Wettbewerbs eine große Rolle. Im Schlußwort zur Diskussion kennzeichnete Günter Schneider, Sekretär des FDJ-Zentralrats, die an der Kreisorganisation gesammelten Erfahrungen in der politisch-ideologischen Arbeit mit den Parteitagsseminaren, dem gesellschaftspolitischen Praktikum und der Schule der Gruppenleiter als verallgemeinerungswürdig und beispielgebend für die FDJler anderer Hoch- und Fachschulen. Er betonte, daß der Kern der FDJ-Arbeit in der politischen Massenarbeit bestehe. Die dabei an der KMU zweifellos großen Erfolge gelte es jetzt noch zielstrebig auszubauen, damit tatsächlich jeder Jugendliche in das Leben des Jugendverbandes einbezogen werde.

Einstimmig gaben die Delegierten dem Referat, dem Bericht der Kreisrevisionskommission sowie dem Beschluß der Delegiertenkonferenz für die Arbeit bis zum IX. Parteitag ihre Zustimmung. Den Abschluß der Konferenz bildete die Wahl der FDJ-Kreisleitung, der Kreisrevisionskommission sowie der Delegierten zur Bezirksdelegiertenkonferenz. Zum 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung wurde Adelheid Riedel gewählt.

Veranstaltungen zum 20. Jahrestag der Nationalen Volksarmee:



Einen Empfang für Offiziere der NVA und Angehörige der KMU, die sich bei der sozialistischen Wehrerziehung große Verdienste erworben haben, gab der Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann am Donnerstag, dem 26. Februar. Im Auftrag des Wehrbezirkskommandos wurden Prof. Dr. Horst Richter, Prof. Dr. Horst Möhle und Prof. Dr. Werner Loch mit der Ehrennadel „Für Verdienste in der sozialistischen Wehrerziehung“ in Gold ausgezeichnet. Weitere KMU-Angehörige erhielten diese hohe Auszeichnung in Silber bzw. in Bronze, ebenfalls erfolgten Beförderungen (Foto v. l. n. r.: Oberst Schutze, Wehrbezirkskommando; Oberst Paul, Chef des Wehrbezirkskommandos; General Bilan, Stellv. Polit. des Militärbezirks, Prof. Dr. Richter, Rektor Prof. Dr. Rathmann, Dr. Thäle, 2. Sekretär der Kreisleitung).

Hohe Auszeichnungen an KMU-Angehörige

Der Minister für Nationale Verteidigung, Armeegeneral Heinz Hoffmann, würdigte anlässlich des 20. Jahrestages der Gründung der Nationalen Volksarmee die Leistungen der Karl-Marx-Universität bei der Ausbildung von Diplomlehrern des Marxismus-Leninismus durch hohe Auszeichnungen. Er verlieh dem Direktor der Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus, Prof. Dr. se. Frank Fiedler, die „Verdienstmedaille der Nationalen Volksarmee“ in Gold, Prof. Dr. se. Werner Müller und Diplomlehrer Ernst Barthel die „Verdienstmedaille der Nationalen Volksarmee“ in Silber, den Dozenten Dr. Renate Kramer und Dr. Rudolph Pfretzschner die „Verdienstmedaille der Nationalen Volksarmee“ in Bronze.

Genosse Oberst G. Kittler, der die Auszeichnung vornahm, hob hervor, daß sich die Ausbildung von Diplomlehrern für Marxismus-Leninismus im Fernstudium hoher Wertschätzung erfreut, da sie zur Erhöhung des Niveaus der marxistisch-leninistischen Ausbildung und der politisch-ideologischen Erziehung der Armeegehörigen beiträgt.

KMU-Reservistenkollektive zogen positive Bilanz

Dienstag, 2. März, Großer Hörsaal der Sektion Physik. Festveranstaltung zu Ehren des 20. Jahrestages der Nationalen Volksarmee unter dem Thema „Kampfkurs IX. Parteitag: Als Klassenkämpfer bewähren - das Militärwesen meistern - jeder Zeit gefechtsbereit!“

Herzlich begrüßte Gäste der Veranstaltung waren seitens der KMU Genosse Dr. Thäle, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Prorektor Prof. Dr. Hauptmann sowie Genosse Oberstleutnant Kürschner vom Militärbezirk, Genosse Oberstleutnant Lachmann vom Wehrbezirkskommando, Genosse Oberstleutnant Dr. Großmann von der Militärakademie „Friedrich Engels“ und Genosse Hauptmann Keller vom Wehrbezirkskommando. In der Festansprache behandelte Oberstleutnant Kürschner aktuelle Fragen der Militärpolitik der SED, wobei er betonte, daß die NVA jederzeit den militärischen Schutz der sozialistischen Errungenschaften zuverlässig gewährleistet. Des weiteren informierte Genosse Kürschner über den gegenwärtigen Stand der Abrüstungsverhandlungen in Wien. Im Auftrag des Sekretariats der politischen Verwaltung und im Namen des Stellvertreters des Chefs des Militärbezirks, Gene-

ralmajor Bilan, dankte er den Reservisten der KMU für ihre erfolgreiche Arbeit. Genosse Dr. Thäle überbrachte im Namen des Sekretariats der SED-Kreisleitung und des Rektors all denen Genossen Dank, die durch ihre militärpolitische Arbeit wesentlich dazu beitragen, die Bereitschaft der KMU-Angehörigen zur Verteidigung des Sozialismus weiter zu festigen. Weiter verwies er auf die erfolgreiche Aus- und Weiterbildung von Kadern der Volksarmee an der Universität und betonte den hohen Stellenwert der sozialistischen Wehrerziehung in der politischen Arbeit. Im gemeinsamen Rechenschaftsbericht der Reservistenkollektive der Sektionen Physik und Chemie, der von Dr. Kasperki gehalten wurde, konnte eine positive Bilanz gezogen werden. Vor allem, so wurde betont, erfüllten die Reservisten ihre Hauptaufgabe in Lehre und Forschung überzeugend.